

Spass und Action am Zuger Schwimmfest

Der Schwimmclub Zug hat in diesem Jahr richtig Grund zum Feiern. Zum einen das 90-jährige Vereinsjubiläum, zum anderen die 20. Ausgabe des legendären Schwimmfests. Turniere und eine «High-Diving-Show» werden dem Event am 13. August definitiv einen angemessenen Rahmen bieten.

Zug Das Zuger Schwimmfest am zweiten Samstag im August ist Tradition. Zum Jubiläum werden in diesem Jahr, neben den üblichen Wettkämpfen, dem Promenadenschwimmen, Wasserball Herren- und Jugendturnier und dem Plauschturnier, noch weitere Sensationen geboten. Der 20-Meter-Sprungturm dürfte, wie schon vor zehn Jahren, ein Publikumsmagnet werden.

Seid dabei!

Selbstverständlich darf sich die Öffentlichkeit auch in diesem Jahr aktiv am Schwimmfest beteiligen. Die stetige Zunahme der Plauschmannschaften und der Teilnehmer am Promenadenschwimmen bestätigt das breite Interesse am Zuger Schwimmfest.

Unterhaltung im und am Wasser

Für Unterhaltung ist natürlich auch ausserhalb des Wassers gesorgt: Ab 10.30 Uhr spielen die «Original Reusstal Musikanten» mit ihren Egerländer Klängen auf und um 20.30 Uhr locken die lokalen «Pissnelken». Nebst dem sportlichen und



Am Samstag, 13. August findet das 20. Zuger Schwimmfest statt.

z.V.g.

kulturellen Spektakel ist auch für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt.

20-Meter-Sprungturm

Beim erwähnten Sprungturm finden um 12, 16.15 und 22 Uhr Sprungshows mit professionellen Turmspringern statt. Um 16.30 Uhr können sich Wagemutige beim öffentlichen WWZ-Sprungcontest beweisen. Die Anzahl der Startplätze ist beschränkt. Eine Anmeldung ist im Festzelt bis 15.30 Uhr möglich.

Promenadenschwimmen

Das Schwimmen startet um 15.15 und wird in zwei Kategorien durchgeführt: In der klassischen Distanz (1200 Meter, von der Badi Seeliken um den Springbrunnen und wieder zurück) und in der Halbdistanz (von der Badi Seeliken bis zum Springbrunnen). Anmelden kann man sich online oder am 13. August ab 12 Uhr beim Festgelände. Für Kurzent-

schlossene gibt es die Möglichkeit, sich ab 14.30 Uhr bei der Badi Seeliken einzuschreiben.

Plauschturnier

Am Plauschturnier soll, wie es der Name schon sagt, das Spiel im Wasser, die Freude daran und nicht das Siegen um jeden Preis im Vordergrund stehen. Es wird in zwei Kategorien gespielt: Den «Flügeli», hier sind Schwimmhilfen erlaubt, und den «Taucherli», die ohne Schwimmhilfe auskommen. Weitere Infos finden Sie online.

Wasserballturnier

Um den Zugersee-Cup spielen lizenzierte Herrenmannschaften und beim Jugendturnier Mannschaften aus der ganzen Schweiz gegeneinander.

PD/LF

Alle weiteren Informationen unter: www.schwimmclubzug.ch
Das detaillierte Programm finden Sie auch unter: www.zugerwoche.ch

«Gesundheit – ein wichtiger Vorteil für Zug»

Die Zuger Bevölkerung soll bei der Gesundheitsversorgung einen spürbaren Vorteil haben. Dafür setzt sich Gesundheitsdirektor Martin Pfister ein.

Interview CVP-Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Martin Pfister will den Zugern bei der Gesundheit ein Plus bieten. Warum und wie er sich dafür starkmacht, erklärt er hier.

Martin Pfister, Sie wollen der Zuger Bevölkerung eine im Schweizer Vergleich überdurchschnittliche Gesundheitsversorgung bieten. Wieso das?

Für mich ist eine gute medizinische Versorgung auch eine Frage der Standortqualität. Damit ein Wohnort und erfolgreicher Wirtschaftsort wie der Kanton Zug langfristig attraktiv und lebenswert bleibt, muss er für alle Einwohner Vorteile bieten. In gewissen Bereichen soll die Zuger Bevölkerung einen höheren Standard als andernorts erwarten können. Für mich sind es die Bereiche Gesundheit, Bildung, Sicherheit und Infrastruktur. Auf diesem Verständnis gründet der Leitgedanke «Gesundheit – ein wichtiger Vorteil für Zug». Ich orientiere mich daran, dass unsere Tätigkeit der Bevölkerung unmittelbar nützen muss und wir in Zug bei der Gesundheit ein Plus bieten.

Wie ist dieser Vorteil spürbar?

Die Bevölkerung soll von einer optimal ausgebauten Grund- und Not-



Gesundheitsdirektor und CVP-Regierungsrat Martin Pfister macht sich für eine überdurchschnittliche Gesundheitsversorgung im Kanton Zug stark.

z.V.g.

fallversorgung vor Ort sowie einem am Bedarf ausgerichteten, aber trotzdem unkomplizierten Zugang zur Spezialversorgung profitieren. Kompetente und zeitnahe Auskünfte durch Fachpersonen und Behörden zählen ebenso dazu wie die Sicherheit in der Lebensmittelkette.

Welche Prioritäten haben Sie sich gesetzt?

Die Abrundung der hochstehenden Notfallversorgung ist für mich wichtig. Es gilt, den letzten Entwicklungsschritt an die Hand zu nehmen, damit der Rettungsdienst an sieben Tagen während 24 Stunden mit zwei Teams für die Zuger Be-

völkerung unterwegs sein kann. Auch die Spitalplanung als wirksames Element zur Steuerung des stationären Angebots ist zu überarbeiten. Wir streben ein vorteilhaftes Angebot zu tragbaren Kosten an. Ab 2018 soll die psychiatrische Versorgung über die drei Kantone Uri, Schwyz und Zug hinweg gemeinsam geplant und angeboten werden – ein Novum in der Schweiz. Die vertiefte Zusammenarbeit bietet sowohl wirtschaftliche als auch qualitative Vorteile. Damit sind wir für die Zukunft hervorragend positioniert. Zudem sind der Veterinär- dienst und die Lebensmittelkontrolle ab Frühjahr 2017 in Steinhäusern unter einem Dach vereint. Wir wollen diesen Standort als Dienstleistungszentrum für Verbraucherschutz etablieren – ein weiterer Vorteil für Zug.

Heute sprechen alle vom Sparen. Lässt sich dieser Vorteil überhaupt finanzieren?

Dieses Plus muss nicht teurer sein. Wir können unsere Gesundheitsversorgung zu vergleichsweise günstigen Kosten anbieten, weil wir in Zug viele Hausaufgaben richtig gemacht haben. So sind etwa tiefere Krankenkassenprämien auch ein wichtiger Vorteil für Zug. Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Es gilt, die Vorteile nachhaltig zu sichern und zu stärken.

Martin Pfister, herzlichen Dank für das Gespräch.

PD/DK

Tiere und Feuerwerk

Während wir Menschen uns des Nationalfeiertages erfreuen und diesen mit lautem Geknalle und Gepfeife feiern, leiden viele unserer Heimtiere unter schrecklicher Angst.



Tierwelt Hunde, die blind vor Angst verunfallen oder Katzen, die sich in engen Verstecken verkriechen, aus denen sie sich nicht mehr befreien können: aufgrund der enormen Menge Feuerwerk am Nationalfeiertag sind dies längst keine Einzelfälle mehr. Mit gezielten Vorsorgemassnahmen können Sie Ihrem Haustier aber etwas von dem 1.-August-Stress nehmen. Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz hat für Tierhalter ein paar Tipps zusammengestellt:

Das können Sie tun

Schreckhafte Hunde während des ganzen Tages **vorsorglich an die Leine nehmen**: Die ersten Raketenknaller beginnen bereits am Morgen oder sogar am Vortag. So verhindern Sie, dass Ihr Hund erschrickt und davonläuft; Für extreme Fälle beim Tierarzt ein **Beruhigungsmittel** besorgen oder pflanzliche Mittel anwenden: Niemals Medikamente ohne vorgängige Absprache mit dem Tierarzt verabreichen; **Ohrstöpsel** sind für Haustiere tabu: Diese führen zu Verletzun-

Die Knallerei am Nationalfeiertag versetzt viele Tiere in Angst und Schrecken. Besorgte Tierhalter können aber etwas vorsorgen.

fotolia

gen, denn Tiere haben andere Gehörgänge als Menschen; Hunde und Katzen **kennzeichnen** für den Fall, dass sie davonlaufen: Ein Mikrochip ist bei Hunden Pflicht. Dieser empfiehlt sich auch für Katzen, zudem eignet sich ein Halsband mit Namensschild als äusseres Kennzeichen; **Geräuschkulisse** schaffen: Fenster und Läden schliessen und eine gewohnte Geräuschkulisse im Haus herstellen – Radio und TV dürfen jetzt ruhig mal etwas lauter sein, die 1. August-Raketen sind es auch.

PD/LF

TRAUERANZEIGEN

Zug Antenesca Baumgartner, 31.8.1922 - 11.7.2016. Zug, Chamerstrasse 38. Die Urnenbeisetzung hat stattgefunden.

Maria Hänni-Pauer, 5.12.1929 - 11.7.2016. Zug, Hertzentrum 11. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Pasquale Petrillo-Egli, 7.11.1934 - 18.7.2016. Zug, St.-Johannes-Strasse 15. Trauergottesdienst: 26.7., um 14.05 Uhr in der Kirche St. Oswald. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Karl Hegglin, 21.7.1933 - 24.7.2016. Zug, Eichwaldstrasse 1. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Lydia Gunz-Lauber, 24.2.1927 - 25.7.2016. Zug, Lauriedhofweg 20a. Der Trauergottesdienst findet am 3.8., 15.15 Uhr in der Kirche Gut Hirt statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



fotolia

Baar Samuel Abel, 4.12.2015 - 18.7.2016. Baar, Zugerstrasse 49. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Unterägeri Theophil Pfenninger, 29.6.1929 - 19.7.2016. Unterägeri, Weststrasse 98. Die Beisetzung findet im Freundeskreis statt.

Cham Alexander Emanuel Schmidt, 1984 - 22.7.2016. Hagendorn, Flurstrasse 4. Die Beisetzung findet am 1. August 2016 in Deutschland statt.

Schwester M. Romana Stalder (Margrith Edith Stalder), 1935 - 22.7.2016. Cham, Kloster Heiligkreuz. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 27.7.2016 um 14 Uhr, die Urnenbeisetzung am 5.8.2016 um 16 Uhr in der Klosterkirche statt.

Oberägeri Gertrud Nussbaumer-Hummel, 16.7.1936 - 23.7.2016. Oberägeri, Breiten 6. Der Trauergottesdienst findet am 29. Juli 2016, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

Frida Riedmann-Nicolussi, 22.8.1934 - 23.7.2016. Oberägeri, Breiten 6. Der Trauergottesdienst findet am 4. August 2016, 10 Uhr, in der Pfarrkirche Oberägeri statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

Menzingen Josef Andermatt, 1.8.1938 - 21.7.2016. Neuägeri, Zugerstrasse 156. Der Trauergottesdienst findet am 4. August 2016, 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Allenwinden statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.